

Leistung und Ausblick

Das Wissen über das verwendete Kernvokabular von Kindern im anfänglichen DaZ-Erwerb liefert Informationen über die Vokabularauswahl auf den Kommunikationshilfen und den zu vermittelnden Wortschatz. Das Wissen über die verwendeten Wortkombinationen der Kinder liefert Hinweise darüber, welche (feste und flexibel gebildete) Wortkombinationen angeboten werden sollten und wie Erwerb und Fortschritte unterstützt werden können – zum Beispiel indem bereits sicher verwendete feste Wortkombinationen aufgebrochen und anders kombiniert werden. Auf der Grundlage von dezidierten Analysen können Hinweise vorgelegt werden, welche festen Wortkombinationen und welche Wörter fokussiert werden sollten, um in Pilotprojekten überprüfen zu können, ob dieser Ansatz für den Personenkreis der unterstützt kommunizierenden Kinder und Jugendlichen zu einem *vermehrten Gebrauch* und zu *schnelleren Fortschritten im (Zweit-)Spracherwerb* führt. Mit der Studie wurde nur ein Ausschnitt fester Wortkombinationen am Beispiel von Dreiwortkombinationen (lexical bundles) untersucht. Diese wurden allerdings als die sinnvollste und forschungsmethodisch angezeigte Alternative bewertet, um sich dem Untersuchungsgegenstand anzunähern.

Mit der vorliegenden Arbeit werden auch potentielle Weichen für *Anschlussforschungen* gestellt. Beispielsweise wäre der Nachweis über die Veränderungen im Sprachgebrauch nach Zunahme der Kontaktzeit zum Deutschen eine interessante Perspektive, um gezieltere Informationen zum systematischen Wortschatzaufbau vorlegen zu können. Eine vergleichbare Forschung ließe sich im Anschluss an die Befunde aus dem KvDaZ-Projekt generieren. Eine datenbankbasierte Aufbereitung von Korpusdaten mit Fokus auf das Kernvokabular und pragmatisch-annotierten festen und flexiblen Wortkombinationen in den verschiedenen Sprachen wäre eine langfristige und nachhaltige Perspektive, um weitere Forschungsfragen sowie Impulse für die Praxis anzuschließen.